

Mutige Piloten in rasanten Kisten

Roßwäldener Rennen lockt mutige Fahrer und viele Zuschauer zur abschüssigen Piste

Das Seifenkistenrennen in Roßwälden war am Sonntag Anziehungspunkt für mutige Fahrer und rennbegeisterte Zuschauer. Alte Hasen und junge Küken kurvten die etwa 600 Meter lange Strecke hinab.

URSULA RESCH

Ebersbach. Das Seifenkistenrennen in Roßwälden steigt seit 1996. Hat aber bereits eine über 40-jährige Tradition. Nachdem seit 1969 in Holzhausen jährlich ein Seifenkistenrennen stattfand, das 1985 nach Hattenhofen verlegt wurde und 1996 von den Jungscharen in Roßwälden als eigenes Rennen gestartet wurde, fusionierte das Hattenhofer und Roßwälder Seifenkistenrennen 2010 und wird nun von der Evangelischen Jugend Roßwälden-Weiler und dem Evangelischen Jugendwerk Bezirk Göppingen veranstaltet. Immerhin qualifizieren sich die Sieger der Junior- und Senior-Klasse für die Deutsche Meisterschaft in Holzhausen bei Kassel.

An Attraktivität fehlt es dem Seifenkistenrennen für Jugendliche offensichtlich nicht, da sich 52 Starter angemeldet haben, die durchschnittlich zwischen sieben und



Das Warten auf den Start wird für Mädchen Fahrer zur Geduldprobe.



Die jungen Nachwuchsrennfahrer genießen nach ihrem Lauf den Rücktransport zum Start – und den Beifall des Publikums entlang der Piste.

Fotos: Stauterpress

sechzehn Jahren waren. Aber neben der Junior- und Senior-Klasse konnten sich auch „Schwergewichte“ in der Extraklasse, der Prominenten-Klasse oder der Schnupperklasse Spaßhalber auf dem etwa 600 Meter langen Straßenabschnitt zwischen Roßwälden und Weilingen „abfahren“. Nach morgenslichem Gottesdienst im Grünen ging es schließlich los. Hervorragend unterrichtet von Moderator Frieder Mayer war das Verfolgen des Renngeschehens für die Zuschauer kein Problem.

Während sie das Rennen mit Bewirtung ansehen konnten, waren die Piloten des „Schwabepfeil“, „Gelben Panther“, „Käpt'n Blaubär“ oder „Schurwaldblitz“ damit beschäftigt, ihren Probelauf ordnungsgemäß zu absolvieren und ihre Kisten im Hintergrund nochmals aufzumöbeln. Die Schwestern Laura (14) und Lisa (11) aus Baltmannsweiler waren mit ihrem „Mechaniker“, dem Großvater, vor Ort. Gleich zwei Seifenkisten in offener und geschlossener Bauweise beachten sie in der Gästeklasse an den Start, alle

beide wurden vom Opa gebaut, so dass die Mädchen bereits an mehreren Rennen in Hohengehren, Altbach, Sindelfingen oder Schwäbisch Gmünd teilnehmen konnten. „Wir wollen zeigen, dass auch Mädchen was drauf haben“, gibt sich Laura kampfeslustig. „Wenn man weiß, wie die Kurven angefahren werden müssen und mit der richti-

gen Taktik die Ideallinie gefunden hat, dann sind wir schnell“. Schließlich sei sie schon drei Mal Tages-schmelze gewesen.

Und Opa sorgt für die Technik, während es die Mädchen bequem haben und „nur“ fahren müssen. In der Schnupperklasse saust der siebenjährige Jonathan mit seinem „Roten Flitzer“ den Hang hinunter, souverän meistert er die Kurven. 1,11 Minuten lautet sein erstes Ergebnis, was für den jungen Neuling ein guter Wert ist.

Am Start stehen in Brühl und Gled Seifenkisten in allerlei Variationen: Der eine sitzt aufrecht, der andere liegt und die „Profis“ halten ihren Kopf während der Fahrt fast schon unter dem Lenkrad. Selbst die „Retourkutsche“ ist ein Erlebnis für sich: Ein speziell angefertigter Rückhänger bietet die Möglichkeit, sechs Seifenkisten gleichzeitig mit dem Auto wieder zum Start zu ziehen. Der pure Genuss für die stolzen Rennfahrer, die während der Rückfahrt in die jubelnde Zuschauermenge winken.

Ergebnisse des Rennens

Wegen eines Wolkenbruchs wurde der zweite Wertungslauf abgebrochen, somit zählte nur der 1. Wertungslauf.

Seniorklasse (10-16 Jahre): 1. Cornelia Unger (Schwabepfeil), 2. Tora Zwicker (Schwabepfeil), 3. Alexander Ertler (Schwabepfeil)

Juniorklasse (8-12 Jahre): 1. Daniel Poch (Gelber Panther), 2. Tim Flick (Gelber Panther), 3. Luca Schmieder (Käpt'n Blaubär)

Weitere Ergebnisse: www.egg.de/jfa